

Wieso wurde die ganze Gleissanierung am Bankverein nicht bereits früher gemacht? Können eure Fachexperten so etwas nicht richtig abschätzen?

Die Gleissanierung bei der Kreuzung Bankverein ist dem koordinierten Projekt «St. Alban-Graben» und «Parking Kunstmuseum» angegliedert. Das heisst, dass die Bautätigkeiten jeweils aufeinander abgestimmt sind. Die Kreuzung Bankverein sollte gemäss abgestimmtem Bauprogramm im Herbst 2019 durchgeführt werden. Da es im Juni 2019 in der Kreuzung unerwartete grenzwertige Setzungen und Verwindungen gab, musste der Bereich mit einer Notmassnahme provisorisch gesichert werden.

Wieso wurden die Gleise nicht auch gleich im Juni ersetzt?

Die Notmassnahme im Juni 2019 wurde durchgeführt, damit weiterhin ein sicherer Betrieb der Anlage möglich ist. Dabei wurde lediglich die vorhandene Gleisanlage verstärkt – ein Gleisersatz fand nicht statt. Ein komplettes Vorziehen der Sanierung war nicht möglich, da das Material planmässig auf Ende September vorbereitet wurde und zu diesem Zeitpunkt noch nicht für den Einbau zur Verfügung stand (Gleise, Weichen etc. werden zeitnah in unserer Werkstatt gefertigt).

Die Gleise beim Bankverein wurden doch erst im 2014 ersetzt, warum schon wieder?

Im Jahr 2014 wurde lediglich die Vierfachkreuzung ersetzt, jedoch ohne Erneuerung der Gleistragplatte. Die letzte komplette Sanierung der Kreuzung Bankverein datiert auf das Jahr 1994. Mit zehn Tramlinien und über 900 Überfahrten pro Tag und Richtung ist die Kreuzung Bankverein einer der zentralsten und meistbefahrenen Knotenpunkte des BVB-Tramnetzes. Die Infrastruktur wird entsprechend beansprucht.

Centralbahnplatz, Gundeli-Viertelkreis und jetzt auch noch der Bankverein. Wie lange soll das eigentlich noch weiter gehen mit diesen ewigen Baustellen?

Die BVB muss stets eine sichere und zuverlässige Infrastruktur zur Verfügung stellen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist es erforderlich, die Bahninfrastruktur zu sanieren. Da bis zum Jahr 2015 die Erhaltung der Infrastruktur vernachlässigt wurde, gibt es trotz dem umfangreichen Bauprogramm der letzten vier Jahre immer noch einen grossen Nachholbedarf. Dementsprechend kommt es auch in den nächsten Jahren noch zu einem grossen Bauvolumen. Mit dem Komplettersatz der Gleise am Centralbahnplatz und am Bankverein im Jahr 2019 wird nun ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Netzsanierung gemacht. Das Ziel ist es, die aufgestauten Sanierungen bis 2025 abgeschlossen zu haben.

Auf dem ganzen Netz hat es Baustellen und die Linien werden umgeleitet. Ich zahle jeden Monat viel Geld für mein U-Abo, die Leistung wird aber schlechter. Ich will mein Geld zurück!

Die BVB ist Teil des Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) und kann deswegen nicht alleine über solche Massnahmen entscheiden. Die BVB ist sich aber durchaus bewusst, dass die aktuellen Bauarbeiten auch für die Fahrgäste eine grosse Belastung bedeuten. Deshalb dankt die BVB allen betroffenen Personen für das entsprechende Verständnis für diese unausweichlichen Arbeiten zu Gunsten einer sicheren Infrastruktur.

In der ganzen Stadt wird gebaut. Die BVB baut, das Tiefbauamt baut, die IWB baut. Könnt ihr euch nicht absprechen?

Sämtliche beteiligten Parteien – z.B. das Amt für Mobilität, die BVB und IWB – koordinieren ihre Bautätigkeiten («Geschäftsmodell Infrastruktur»). Die entsprechende Bauplanung läuft über viele Jahre im Voraus und koordiniert. Ziel ist es, die notwendigen Baustellen der verschiedenen Infrastrukturanlagen aufeinander abzustimmen. Eine Nutzungs- und Gestaltungsänderung soll nur dann vorgenommen werden, wenn alle Infrastrukturanlagen im entsprechenden Perimeter ihr Lebensende erreicht haben.